



© Paul Ott

Der österreichische Babyartikel-Hersteller MAM gleicht als Unternehmen einem wachsenden Organismus, folglich soll sich sein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum dem über die Jahre steigenden Platzbedarf anpassen können. Das architektonische Konzept antwortet auf diese Aufgabenstellung mit dem Prinzip der Zellteilung. Ausgehend vom ersten Bauabschnitt, der aus drei kreisförmigen ineinandergreifenden Baukörpern besteht, spalten sich bis zum fünfteiligen Endausbau neue Segmente mit ähnlicher Programmierung ab, die mit ihren Vorgängen verbunden bleiben. Jeder Teil funktioniert in sich, profitiert aber vom jeweils anderen.

Mit begrünten Dächern und dem angenehmen Farbton der beweglichen, Bronze-eloxierten und perforierten Aluminiumlamellen der Fassade versuchen die Volumina, sich in die hügelige Landschaft einzufügen.

Im MAM Competence Center fließt das durch jahrelange Analyse, Recherche sowie die transdisziplinäre Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Experten erarbeitete Wissen zum Thema Human-Centered Design zusammen. Dazu kommt der Grundsatz, den Menschen mit seinen psychologischen, physiologischen, kognitiven und sozialen Bedürfnissen in den Mittelpunkt zu stellen und jedem Mitarbeiter, egal wo er sich im Gebäude befindet, die gleiche räumliche Qualität sowie Zugang zu Tageslicht zu ermöglichen.

Auch folgt die architektonische Gestaltung den forschungsbasierten Strategien der von den Terrapin Bright Green publizierten Studie „14 Patterns of Biophilic Design“, die durch natürliche Materialien, dynamisches und diffuses Licht sowie optimierte Akustik in der Gesamtheit einen fließenden organischen Lebens- und Handlungsraum entstehen lassen.

Den sogenannten Zellkern der Gebäude bildet ein zweigeschossiger Atrium-Wintergarten, der den Mitarbeitern mit seinem glaushausartigen Dach und Pflanzen einen Hybrid aus Außen- und Innenraum bietet. Dieser witterungsgeschützte Bereich gewährleistet die natürliche Belichtung in der Gebäudetiefe und dient der räumlichen Verbindung der Etagen.

Rund herum sind die sogenannten Kernzonen mit Besprechungs- und Serviceflächen angeordnet. Auf sie folgen offene Kommunikationsbereiche mit temporären Arbeitsmöglichkeiten und entlang der Außenfassade die Arbeitsplätze mit ihren

MAM Competence Center

Innovationsplatz 1
7051 Großhöflein, Österreich

ARCHITEKTUR
INNOCAD

BAUHERRSCHAFT
MAM Health & Innovation GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Pilz & Partner Ziviltechniker GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
SCOPE Baumanagement ZT GmbH

FERTIGSTELLUNG
2021

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSdatum
25. Oktober 2022



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Fokusboxen als Rückzugs- bzw. Konzentrationsräume.

Ein einziger Erschließungsring verbindet alle Gebäudeteile und schafft sowohl in Bezug auf das Volumen als auch auf die Erschließung ein hocheffizientes System. Durch die kreisförmigen Baukörper und deren Verschränkung ergibt sich eine dynamische Wegeführung, die körperliche Aktivität fördert und auf kognitiver wie auch kommunikativer Ebene Abwechslung bietet. Das Gebäudelayout sowie die Distanzen basieren auf einem menschlichen Maßstab, die primären Wege mit ihrem zirkularen Aufbau entsprechen einem natürlichen Mobilitäts-Flow. Der mäanderartige Aufbau geht auf das menschliche Bedürfnis nach Balance zwischen Übersichtlichkeit/Großzügigkeit und Rückzug/Sicherheit zurück.

Das Innenraumkonzept ist durch die vielfältigen Biophilie-Interventionen darauf ausgerichtet, positiv auf das Wohlbefinden zu wirken. So unterstützen zum Beispiel die wissenschaftlich fundierten fraktalen Muster des textilen Bodens stressreduzierende Mechanismen im Körper und die Dachgärten mit Outdoor-Arbeitsplätzen ermöglichen eine weitere Verbindung mit der Natur.

Das ganzheitliche Gebäudekonzept transportiert die Wertvorstellung des Unternehmers und bietet als inspirierende gebaute Identität eine Grundlage für das menschliche Wohlbefinden. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: INNOCAD (Martin Lesjak, Peter Schwaiger)

Bauherrschaft: MAM Health & Innovation GmbH

Tragwerksplanung: Pilz & Partner Ziviltechniker GmbH

örtliche Bauaufsicht: SCOPE Baumanagement ZT GmbH

Fotografie: Paul Ott

Projektmanagement (Wettbewerb / Change Management): M.O.O.CON GmbH

Maßnahme: Neubau

Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 09/2017 - 03/2018

Planung: 09/2018

Ausführung: 04/2020 - 11/2021

Grundstücksfläche: 5.800 m²



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Nutzfläche: 4.500 m²
 Bebaute Fläche: 1.650 m²
 Umbauter Raum: 19.900 m³
 Baukosten: 11,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Der gesamte Energiebedarf für Heizung sowie Kühlung wird aus erneuerbaren Energiequellen gespeist und die kompakte zylindrische Form des Gebäudes mit großem Volumen bei kleiner Oberfläche trägt zur Energieeffizienz bei. Die sensorgesteuerte Lamellenfassade reagiert automatisch auf den Sonnenstand, schützt vor Wärmeeintrag im Sommer und generiert im Winter durch das raumhohe Fensterband passivsolare Wärmegewinne.

Energiesysteme: Geothermie

Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

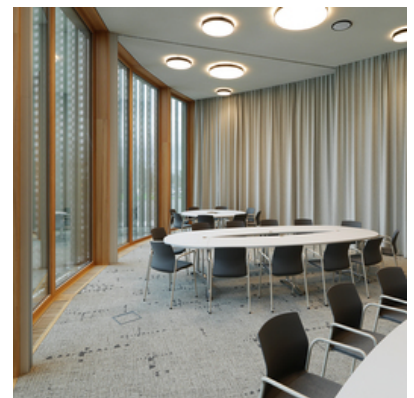
Generalunternehmer: Porr Bau GmbH; Beton: Pehofer GmbH; Schalungsmaterial DOKA Österreich GmbH; Bewehrung: BWS Baustahlcenter GmbH; Schalungsarbeiten: Aigelsreiter Hochbau; Schalungsarbeiten Stiegen: Kleinrad Zimmerei GmbH; Monoplatte: Betonfloor e.U.; Estricharbeiten: Kodym GmbH Spezialestriche; Sonnenschutzlamellen/Pergola: Linzer Metallbau GmbH; Dach: Hirschbeck&Plank GmbH; Fenster: IPM Schober; Lichtkuppeln: SADLER Lichtkuppeln; Stahlbau-Schlosser-Dachverglasung: Horvath Stahlbau GmbH; Holztüren: Talos GmbH; Stahlblechtüren Ei2 Protector GmbH; Bogenschiebetüre: RECORD – Automatische Türsysteme; Bogenschiebetor: Libero Torbau Erdetschnig; Aluportale: MBM Metallbau Mörtl GmbH; Trockenbau: Lindner GmbH; Außenanlagen: Porr Bau GmbH; Akustikdecke: Heradesign Baffle ceiling; Glastrennwände: FECO Plan; Elektro-Arbeiten: e-compact GmbH; MSR: Siemens AG Österreich NL Graz; HKLS-Arbeiten: Hopfwieser & Steinmayr Installations GmbH; Lüftungsspengler: Haberhauer Spengler GmbH; Aufzug: Kone AG; Tischlermöbel: X-TEC GmbH; Malerarbeiten: Sinovatz & Wolfsbauer GmbH; Zimmerer: Breser GmbH; Spengler: Hammerschmied GmbH; Bodenlegerarbeiten: DIVINZENZ IRMGARD GMBH; Bodenbeschichtung Epoxy: PHILMUR Beschichtungs-u.HDLS GmbH; Bodenbeschichtung Pandomo: Erfurth Spezialbau GmbH; Liefermöbel: PFAU 1010



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

MAM Competence Center

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2022, Nominierung

Architekturpreis des Landes Burgenland 2023, Preisträger



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

MAM Competence Center



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

MAM Competence Center

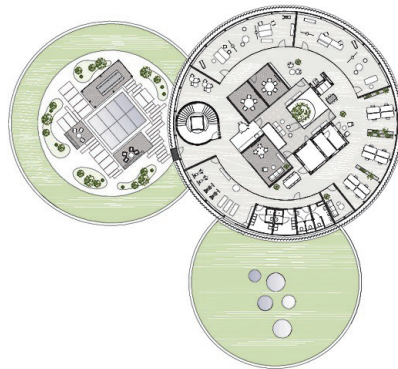


Lageplan



Ground Floor

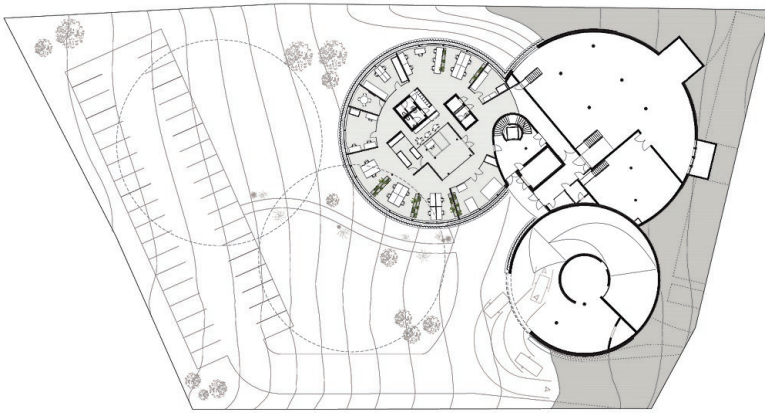
Grundriss EG



First Floor

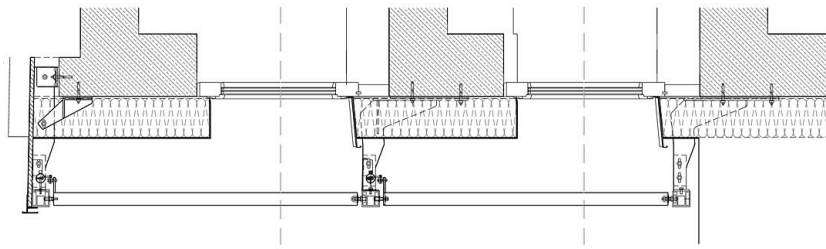
Grundriss OG1

MAM Competence Center

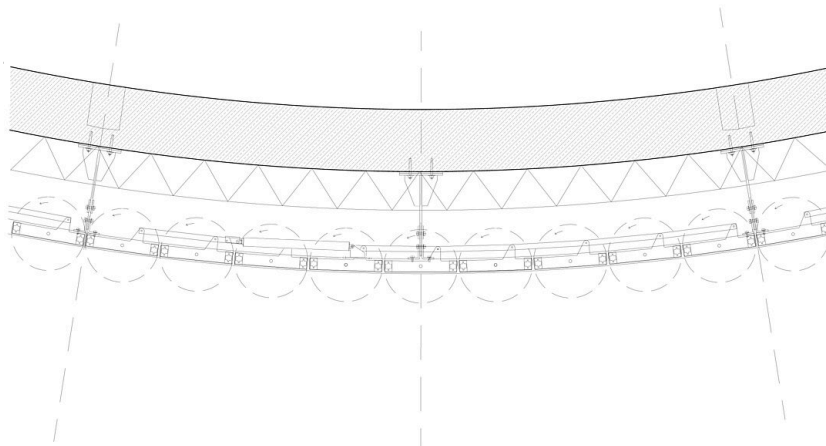


Lower Level

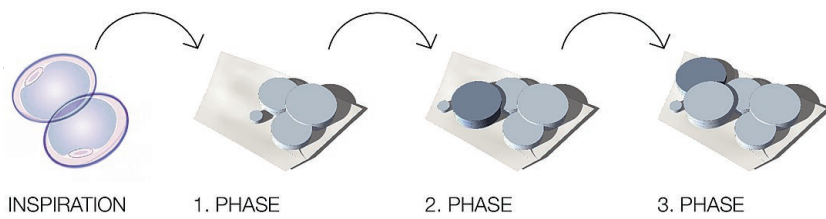
Grundriss UG1



Schnitt Fassade



Detail Lamellen



Phasen